

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[1159.] Leipzig, am 10. Januar 1871.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem 1. d. Mts. meine *Musikalien-Leihanstalt* und die mit derselben verbundene *Musikalien-Sortimentshandlung* von meinem mich vollständig in Anspruch nehmenden *Verlagsgeschäft getrennt* und käuflich an meinen Schwager, Herrn Paul Pabst abgetreten habe, welcher — durch hinreichende pecuniäre Mittel, nöthige Geschäftskennntnisse und durch den Umstand unterstützt, dass er diesem Theile meiner seitherigen geschäftlichen Existenz bereits seit länger als Jahresfrist selbständig vorgestanden hat — beide Branchen von nun ab unter seinem eigenen Namen weiterführen wird.

Ich darf Sie deshalb wohl ungescheut bitten, meinem Herrn Nachfolger freundlich *Conto eröffnen*, resp. im laufenden Jahre bereits an mich fest oder à cond. Geliefertes auf seine Rechnung übertragen zu wollen, wogegen alles pro 1870 auf meine Firma Bezogene nächste Ostermesse durch mich selbst ausgeglichen werden wird.

Hochachtungsvollst und ergebenst
E. W. Fritsch.

P. P.

Durch vorstehende Mittheilung meines Schwagers, des Herrn E. W. Fritsch, einer Wiederholung des Inhaltes derselben überhoben, gestatten Sie mir die Versicherung, dass ich das der neuen Firma:

P. Pabst

Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik

bezeigte Vertrauen und Wohlwollen durch eifrigste Vertretung Ihrer geschäftlichen Interessen und durch prompteste Erfüllung mir werdender Verpflichtungen rechtfertigen werde.

Mit ausgezeichnete Hochachtung
P. Pabst.

[1160.] Schwerin i/M., Neujahr 1871.
P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich das bisher unter der Firma

A. Hildebrand's Buch- und Musikalienhandlung

(A. Schmiedekampf)

betriebene Sortimentsgeschäft von nun ab unter meinem eigenen Namen:

Alexander Schmiedekampf

fortführen werde.

Haben Sie demnach die Güte, von dieser Firmenänderung in Ihren Büchern Notiz zu nehmen, sowie alle für mich bestimmten Sendungen, Zuschriften u. s. w. von jetzt ab mit obiger neuer Adresse zu versehen.

Ich erlaube mir um so dringender hierum zu ersuchen, als es durchaus wünschenswerth ist, dass ähnliche Verwechslungen mit der Firma: „A. Hildebrand's Verlag“, wie sie bisher in so häufiger und störender Weise stattfanden, in Zukunft vermieden werden.

Hochachtungsvoll

ergebenst

A. Schmiedekampf.

[1161.] Die Unterzeichneten haben sich veranlaßt gesehen, vom 1. Januar d. J. ab die Berliner Commission aufzugeben, und sagen Herrn Kortkamp für die Besorgung derselben ihren ergebenden Dank.

Wir erbitten jetzt Alles wieder über Leipzig, Hannover, den 1. Januar 1871.

Rniep'sche Buchhandlung.

Fr. Gruse's Buchh. u. Antiqu.
(Gustav Dikmer.)

Carl Brandes.
G. Krüger.

Verkaufsanträge.

[1162.] In einer kleineren Stadt der pr. Prov. Sachsen ist ein solides und allgemein geachtetes Sortimentsgeschäft mit kleinem Verlag, Leihbibliothek etc., bei einem billig abgeschätzten Inventarwerthe von ca. 4000 Thlr. für den Preis von 6800 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und werde gern nähere Auskunft ertheilen.

Julius Krauss in Leipzig.

[1163.] Eine im besten Gange befindliche jüngere Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung in einer Hauptstadt Deutsch-Oesterreichs ist eingetretener Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Junge Leute mit einem Vermögen von beiläufig 6000 Thalern, dessen sie übrigens nicht einmal so gleich bedürfen, finden nicht leicht eine vortheilhaftere Gelegenheit, ihren Herd zu begründen.

Offerten sind unter L. H. 7. durch die Exped. d. Bl. einzusenden.

[1164.] Eine französische Leihbibliothek, circa 4000 Halblederbände, Dumas, Balzac, Sue, Sand etc., ist für 200 Thlr. zu verkaufen, einzelne Bände à 5 Sgr. Näheres theilt mit M. Selig's Buchhandlung, Zimmerstr. 68, in Berlin.

[1165.] Unweit der nun überbrückten Mainlinie, in einer lebhaften Stadt mittlerer Größe ist eine Buchhandlung billig zu verkaufen. Franco-Offerten unter Chiffre Z. O. 348. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.

Kaufgesuche.

[1166.] Für einen tüchtigen jungen Mann mit nicht unbedeutenden Geldmitteln suche ich ein renommirtes Sortimentsgeschäft Norddeutschlands — vorzugsweise Berlin —; auch ist derselbe nicht abgeneigt, in ein größeres Geschäft als Associé einzutreten.

Leipzig, 12. Januar 1871.

Hermann Fries.

[1167.] Ein in Leipzig conditionirender junger Mann wünscht eine Buchhandlung, oder ein dem Buchhandel verwandtes Geschäft im Preise von 8 bis 10,000 Thalern zu kaufen. Das Geld könnte, wenn gewünscht und die genügende Sicherheit geboten ist, sofort baar bezahlt werden. Der betreffende junge Mann befindet sich seit 13 Jahren im Buchhandel, hat bedeutenden Handlungen des In- und Auslandes als Gehilfe angehört, und ist der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift ziemlich mächtig; auch besitzt derselbe Kenntnisse des Buchdruckerfaches und würde gar nicht abgeneigt sein, sich mit seinem Capital und seinen Kenntnissen einem Geschäfte der letzteren Branche zu widmen. Gef. Offerten beliebe man unter der Versicherung strengster Discretion unter Chiffre M. # 12. in der Exped. d. Bl. in Leipzig niederzulegen. Gleichzeitig wird noch bemerkt, daß eine Antwort auf jede etwa einkaufende Offerte erfolgen wird.

Fertige Bücher u. s. w.

[1168.] In unserem Verlage erscheint auch für 1871 die

Jagd-Zeitung

unter Redaction von A. Hugo.

XIV. Jahrgang.

Monatlich zweimal: am 15. und letzten.

Preis: Ganzjährig 4 fl 20 Rgr mit 25 %.

Halbjährig 2 fl 10 Rgr .

Probenummern sehen gern zu Diensten und bitten wir gefälligst verlangen zu wollen.

Achtungsvoll

Wien, 2. Januar 1871.

Wallishäuffer'sche Buchhandlung
(Josef Klemm).

[1169.] Als Probenummer versandten wir so eben nach den erhaltenen Bestellungen Nr. 1 des Jahrgangs 1871 der in unjeren Commissionsverlag übergegangenen Zeitschrift

„Deutscher Herold“.

Monatsschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie.

Organ des Vereins für Siegel- und Wappenkunde in Berlin.

Abonnementspreis für ein Jahr 1 fl 10 Sgr ord.,
1 fl baar.

Der erste Jahrgang 1870 ist nicht durch den Buchhandel vertrieben, und die Zeitschrift daher fast gar nicht bekannt geworden. Wir ersuchen deshalb alle Handlungen, die unter ihren Kunden Interessenten für Heraldik und Genealogie besitzen, dieselben auf die Zeitschrift aufmerksam zu machen, und zu diesem Zwecke, falls es noch nicht geschehen sein sollte, Probenummern in mäßiger Anzahl zu verlangen. Schließlich bitten wir um möglichst baldige Angabe der festen Continuation, um die Höhe der Auflage bestimmen zu können.

Berlin, den 10. Januar 1871.

Mitscher & Köstel.